

Raya Dunayevskaya

Rosa Luxemburg

Frauenbefreiung und Marx' Philosophie der Revolution

Aus dem Amerikanischen von Thomas Laugstien

Mit einem Vorwort zur deutschen Ausgabe
von Frigga Haug

Inhalt

Vorwort zur deutschen Ausgabe von Frigga Haug	5
Einleitung	11
Erster Teil: Rosa Luxemburg als Theoretikerin, Kämpferin und Internationalistin	
1. Zwei Wendepunkte im Leben von Rosa Luxemburg: Vor und nach der Revolution von 1905	17
2. Der Bruch mit Kautsky 1910-11: Von der Massenstreiktheorie zur Marokkokrise — und der totgeschwiegenen »Frauenfrage«	31
3. Die Akkumulationstheorien von Marx und Luxemburg	44
4. Von »Nationaler Frage« und Imperialismus zur Dialektik der Revolution. Das Verhältnis von Spontaneität und Bewusstsein zur Frage der Organisation in den Auseinandersetzungen mit Lenin 1904 und 1917	60
5. Krieg, Gefängnis und Revolutionen 1914-1919	74
Zweiter Teil: Die Frauenbefreiungsbewegung als revolutionäre Kraft und Vernunft	
6. Einleitender Überblick; die Schwarze Dimension	87
7. Luxemburg als Feministin; der Bruch mit Jogiches	94
8. Was zu tun bleibt: Der besondere Beitrag der heutigen Frauenbefreiungsbewegung	103
Dritter Teil: Karl Marx – Von der Hegelkritik zum Autor des »Kapital« und zum Theoretiker der »Revolution in Permanenz«	
9. Marx entdeckt einen neuen Kontinent des Denkens und der Revolution	117
10. Ein Jahrzehnt historischer Veränderungen: Von den <i>Grundrissen</i> zum <i>Kapital</i>	133
11. Der Philosoph der permanenten Revolution schafft neue Grundlagen der Organisation	152
12. Die letzten Schriften von Marx deuten voraus in die 1980er Jahre	170
Anmerkungen	194
Literaturverzeichnis	209
Über die Autorin	213
Coyote Kultur	214